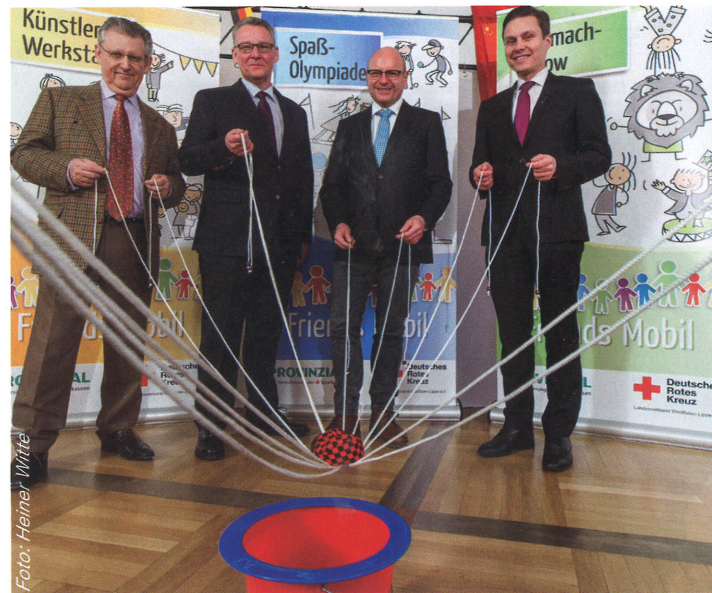


## Friends Mobil – Integrationshilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche „Ich gehöre dazu“

Geflüchtete Kinder und Jugendliche willkommen heißen, ihnen hiesige Kultur, Werte und Gepflogenheiten nahebringen – das sind die Ziele beim Friends Mobil. Die Westfälische Provinzial Versicherung und der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe stellten am 30. Januar im Stadthaus 1 in Münster ihr gemeinsames Projekt vor. Oberbürgermeister Markus Lewe begrüßt das neue Mitmach-Programm, das Einrichtungen für geflüchtete Menschen in Münster besuchen wird: „Ich freue mich, dass das Friends Mobil das Angebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Münster bereichert.“ „Mit dem Friends Mobil möchten wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zur Integration von Zugewanderten leisten. Das Angebot für Kinder und Jugendliche hilft über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg ein faires Miteinander zu gestalten. Die Idee ist angelehnt an unser pädagogisches Programm ‚Stark im MiteinanderN‘, das konstruktive Konfliktlösungen an Schulen fördert“, fasst Stefan Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial, zusammen. Ab April fährt das Friends Mobil zu Flüchtlingsunterkünften in Münster. Dort bieten erfahrene Betreuer ein Mitmach-Angebot für bis zu 75 Kinder und Jugendliche an. Das Programm ist sehr flexibel – es kann draußen und drinnen stattfinden und ist für jedes Alter geeignet.

Dr. Fritz Baur, Präsident des DRK-Lan-

desverbandes Westfalen-Lippe: „Mit unserem Friends Mobil vermitteln wir den Kindern und Jugendlichen das Gefühl: ‚Ich gehöre dazu‘. Darüber hinaus bringen wir ihnen Grundwerte einer pluralistischen Gesellschaft nahe und stärken Akzeptanz und Toleranz untereinander. Am Ende des Tages sollen sie begeistert ihren Eltern von dem Erlebten und Gelernten erzählen.“ Mangelnde Sprach- oder Lesekenntnisse sind beim Friends Mobil keine Barriere. „Die Betreuer verständigen sich mit den Teilnehmern über Symbole und Piktogramme. Beim Sport und kreativen Gestalten bedarf es keiner großen Worte“, ergänzt Dr. Hasan Sürgit, Vorstand des DRK-Landesverbandes. Sechs Stunden lang stehen pädagogische Angebote mit viel Spiel, Sport und Spaß auf dem Plan. In einer Olympiade können sich die Teilnehmer austoben. Die Sportdisziplinen bieten in spielerischer Form Raum für körperliche Aktivitäten. Teamgeist und Fairness sind gefragt. Bei der Mitmach-Show stehen Schauspiel, Musik und Akrobatik im Vordergrund: Hier können die Kinder auf einer Bühne ohne



(v.li.) Landesverbandspräsident Dr. Fritz Baur, Stefan Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial, Oberbürgermeister Markus Lewe und Landesverbandsvorstand Dr. Hasan Sürgit probieren das Angebot des Friends Mobils.

viele Worte etwas präsentieren. In der Künstler-Werkstatt wird es kreativ – es kann nach Lust und Laune gemalt, geklebt, und gestaltet werden. Zwischendurch bleibt genügend Zeit für den gemeinsamen Austausch. Der Tag endet mit einer Abschlussveranstaltung, zu der auch die Eltern eingeladen werden. Kommt das Projekt in den Einrichtungen für Flüchtlinge gut an, erwägen die Projektpartner des neuen Mitmach-Angebots eine Ausweitung auf weitere Städte und Kreise. *i+t*

## Fair Mobil fördert konstruktive Konfliktstruktur Inklusive Stationen hatten Premiere

Bereits seit 2001 tourt das Fair Mobil des DRK zu den Schulen in Westfalen. Das Fair Mobil ist einer von den vier Bausteinen des Programms „Stark im MiteinanderN“: Die Bausteine „Magic Circle“, „Fair Mobil“, „Spotlight“ und „Cool at School“ fördern eine konstruktive Konfliktkultur und sorgen so für mehr Sicherheit an westfälischen Schulen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren. Gefördert von der Aktion

Mensch wurden nun drei neue Stationen zum Thema „Inklusion“ fertiggestellt, an denen sich Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap auseinandersetzen können. Ziele dabei sind, Hemmungen abzubauen und ein Zusammenleben ohne Vorurteile, Ausgrenzung und Barrieren im Kopf zu fördern. Die erfolgreiche Premiere der neuen inklusiven Stationen fand im Beisein von Nina Litzbarski von der Jugendrotkreuz-Landesleitung am 22.

November 2016 im Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Münster statt.

Die Initiative „Stark im MiteinanderN“ wurde partnerschaftlich entwickelt vom Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, der Westfälischen Provinzial Versicherung, dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V. sowie der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster. Infos zum Programm unter [www.miteinander.de](http://www.miteinander.de). *i+t*